

Notizen.

Schwimmsandeinbruch im Fortschrittschachte bei Osegg. Am 13. December l. J. erfolgte im Fortschrittschachte der Brüxer Kohlenbergbau-Gesellschaft ein Schwimmsandeinbruch, dem leider ein Menschenleben zum Opfer fiel. Der Einbruch soll infolge Nachgebens einer Verdämmung eingetreten sein, welche 1894 errichtet worden war. Zur kritischen Zeit befanden sich etwa 50 Arbeiter in der Grube, welche, als sich das Wasser mit donnerähnlichem Getöse ergoss, in wilder Flucht durch einen Querschlag dem Alexanderschachte zueilten; hiebei rannte ein Arbeiter gegen ein Hinderniss und blieb todt auf dem Platze. An der Einbruchsstelle, welche leicht aufgefunden wurde, sind die Verdämmungsarbeiten alsbald begonnen worden, so dass jede weitere Gefahr als beseitigt angesehen werden kann. E.

Ueber die technische Verzinkung von Eisen. In der „Oest. Chemikerzeitung“, 1902, Nr. 12, bespricht H. Pa weck die gegenwärtig verwendeten Rostschutzmittel; denn Oelfarben-, Lack-, Firnis- und Theeranstrich, das Ueberziehen mit festen oder flüssigen Fetten schützen das Eisen nicht dauernd vor dem Rosten, nur eine gute Verzinkung verhindert vollständig die Oxydation des Eisens, selbst wenn einige Quadratmillimeter bloßgelegt sind. Die Eisenverzinkung wird heute im Großbetriebe fast ausschließlich nach der alten Methode der Feuerverzinkung ausgeführt, obgleich ihr viele Mängel anhaften. Beim Zinkschmelzen in schmiedeeisernen Kesseln werden diese bald schadhafte; durch Bildung von Hartzink, sowie durch Oxydation des Zinks an der Oberfläche der Schmelze ergibt sich ein großer Zinkverlust; der Betrieb verlangt vollste Aufmerksamkeit, die Zinkschichte auf dem Eisen ist ungleichmäßig, spröde, springt beim Klopfen und Biegen leicht ab, das aufzutragende Zinkquantum ist nicht regulirbar. Im Gegensatz zur Feuerverzinkung arbeiten die elektrochemischen Verfahren ökonomischer, lassen eine genaue Regulirung der Zinkschichte zu, welche gleichmäßig herstellbar ist. Trotzdem scheitert die Durchführung der elektrochemischen Verzinkung daran, dass das Zink äußerst leicht schwammförmig sich abscheidet und infolge dessen auch nicht haftet; auch ist die Zeitdauer der Fällung noch viel zu lang, da man heute nur geringe Stromdichten verwenden kann. Sobald es gelingt, den Zinküberzug schwammfrei bei hohen Stromdichten festhaftend mit einfachen Mitteln herzustellen, ist das Problem für die technische Verwerthung gelöst und alle anderen Verzinkereien werden vom elektrochemischen Betriebe verdrängt. H. Pa weck beschäftigt sich viele Jahre eingehend mit dieser Frage und hat nunmehr ein in allen Ländern zum Patente angemeldetes elektrochemisches Verfahren ausgearbeitet, welches praktisch tadellose Resultate liefert, in größerem Maßstabe erprobt, die schönsten Hoffnungen zulässt. Das Zink scheidet sich auf allen Eisensorten, auch auf Roheisen, bei hoher Stromdichte, in kurzer Zeit im kalten, unbewegten Bade rein metallisch, nahezu silberglänzend, hochpolirfähig, in dichten Schichten, cohärent, weich und festhaftend ab. Es lässt jede noch so grobe, mechanische Bearbeitung zu, ist gleichmäßig im Ueberzuge, der in jeder Stärke herstellbar ist. Der Betrieb dieses Verfahrens ist einfach, ökonomisch, die Anlagen und Betriebskosten sind bedeutend geringere als bei der Feuerverzinkung. Es liegt somit ein Verfahren vor, das allen Anforderungen der Praxis entspricht und das größte Interesse der Eisenhüttentechniker auf sich lenkt.

Edelsteingewinnung in Californien. Ein kürzlich in Californien gemachter Fund von Jaspis lässt vermuthen, dass in diesem Staate noch manche unentdeckte Edelsteinlager vorhanden sind. Man hat an dem kieselsteinhaltigen Strande bei Pescadero zuweilen werthvolle Steine gefunden, jedoch nicht feststellen können, ob sie aus den benachbarten Erdformationen stammten oder vom Meere ausgespült worden sind. An der Küste in der Nähe von San Diego wurden Opale entdeckt, und Diamanten werden ab und zu im nördlichen Theile des Landes in den Goldminen angetroffen. Allein außer in einer Türkis- und Turmalinmine in der Gegend von San Diego und in einer Turmalinmine am Südrand der Sierra Nevada ist die Edelsteingewinnung in Californien bis jetzt nicht systematisch betrieben worden. Die genannten Türkis- und Turmalinlager sind äußerst werthvoll,

und es werden dort prächtige Steine gefunden. Die buntfarbigen Krystalle des Turmalin kommen an Schönheit zum Theil echten Diamanten, Rubinen, Saphiren, Smaragden und blaßrothen wie gelben Topasen gleich. Die Türkisen aus dem Lager an der Sierra Nevada erfreuen sich einer großen Beliebtheit. Es sind in dem Lager den Bedarf weit übersteigende Vorräthe vorhanden, so dass die Mine, um die Türkispreise nicht zu drücken, ihre Produktion genau der Nachfrage entsprechend einrichtet.

O. W.

Neues Kohlenlager in Frankreich. In Souchez, einem 10 km von Lens entfernten Orte des Departements Pas de Calais, ist man bei Bohrungen in einer Tiefe von 800 m angeblich auf Kohle gestoßen. Bohrungen der Minengesellschaft von Béthune ergaben kürzlich das Vorhandensein einer 1,50 m mächtigen Kohlenader von guter Qualität in derselben Tiefe, und auch an einem dritten Punkte, bei Noeuds, wurde Kohle erbohrt. Nach diesen Entdeckungen kann man darauf schließen, dass im Süden des Beckens von Pas de Calais ein bedeutendes Kohlenflötz lagert. Das neue Becken soll sich außer durch gute Qualität seiner Kohle durch die Gleichmäßigkeit der Lagerung über das ganze jetzt bekannte Gebiet, also in einer Ausdehnung von etwa 50 km auszeichnen. Diese Regelmäßigkeit würde eine reichliche und wenig kostspielige Ausbeute sichern. (Nach „L'Echo des Mines et de la Métallurgie“.)

O. W.

Literatur.

Des Ingenieurs Taschenbuch. Herausgegeben von dem akademischen Verein „Hütte“, 18. neu bearbeitete Auflage. Mit über 1400 in den Satz eingedruckten Abbildungen. In 2 Abtheilungen (in Leder gebundenen Bänden). Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn in Berlin. 1902. 16 M.

Die „Hütte“ ist seit Langem ein jedem Ingenieur unentbehrliches Taschenbuch, Jedem auch schon aus seiner Studienzeit her bekannt und ein treuer Begleiter. Die 18. Auflage hat gegen ihren Vorgänger wesentliche Aenderungen erfahren; so blieb der Abschnitt Technologie, außer Gasfabrication, gänzlich weg, hingegen erscheinen neu aufgenommen Verbrennungsmotoren (statt Gasmaschinen), Wasserversorgung, Städteentwässerung, Straßen- und Brückenbau. Andere Abschnitte wurden gründlich umgearbeitet und erweitert. Diese Aenderungen sind so bedeutend, dass die Neuaufgabe vielen Ingenieuren sehr willkommen sein wird.

Ein Bezugsquellenverzeichnis als Beigabe ist eine willkommene Ergänzung des Taschenbuches. Die Redaction.

Amtliches.

Seine k. u. k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliebung vom 27. November l. J. dem Bergverwaltungsvorstande Bergrathe Gebhard Dörlner in Kitzbühel aus Anlass seiner erbetenen Versetzung in den bleibenden Ruhestand taxfrei den Titel eines Oberbergrathes allergnädigst zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliebung vom 2. December 1902 aus Anlass der erbetenen Versetzung in den dauernden Ruhestand dem Bergwerks-Producten-Verschleiß-Director, kaiserlichem Rathe Heinrich Falk, taxfrei den Titel eines Regierungsrathes und dem Hauptcassa-Controllor der Bergwerks-Producten-Verschleiß-Direction Geiza Kotzbeck den Titel eines Hauptcassiers allergnädigst zu verleihen geruht.

Der Ackerbauminister hat den Bergrath Josef Billek in Pörsch zum Vorstande der Bergverwaltung in Kitzbühel, den Oberbergrat Karl Porsche in Brüx zum Bergrathe und den Oberbergrat Josef Steinmetzer in Pörsch zum Obermarkscheider ernannt und den Bergverwalter Karl Metzger von Kitzbühel nach Brüx übersetzt.

Der Ackerbauminister hat den Vice-Director der Bergwerks-Producten-Verschleiß-Direction in Wien, Commercialrath Willibald Foltz, zum Bergwerks-Producten-Verschleiß-Director, den Cassa-Controllor Eugen Szabó Edlen von Buc in Brüx zum Hauptcassa-Controllor und den Praktikanten Franz Bayerl zum Rechnungsführer-Assistenten bei der genannten Verschleiß-Direction ernannt.